

DREI-MONATSBERICHT 2014 DER BIOTEST AG



KENNZAHLEN

BIOTEST GRUPPE		Q1 2014	Q1 2013	Veränderung in %
Umsatzerlöse	Mio. €	122,2	118,7	2,9
davon:				
Inland	Mio. €	22,7	22,3	1,8
Ausland	Mio. €	99,5	96,4	3,2
davon:				
Therapie	Mio. €	93,0	91,3	1,9
Plasma & Services	Mio. €	27,5	26,0	5,8
Andere Segmente	Mio. €	1,7	1,4	21,4
EBITDA	Mio. €	18,5	19,6	-5,6
Betriebsergebnis (EBIT)	Mio. €	10,7	11,8	-9,3
<i>EBIT in % vom Umsatz</i>	%	8,8	9,9	
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	7,8	11,0	-29,1
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	5,0	7,0	-28,6
Finanzierung				
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	Mio. €	-13,4	-19,4	30,9
Abschreibungen	Mio. €	7,8	7,8	0,0
		31. März 2014	31. Dezember 2013	
Eigenkapital	Mio. €	465,7	460,7	1,1
<i>Eigenkapitalquote</i>	%	51,6	52,0	
Mitarbeiter in Vollzeitstellen	Anzahl	2.090	1.997	4,7

INHALT

3	KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT ZUM 31. MÄRZ 2014	9	VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENABSCHLUSS ZUM 31. MÄRZ 2014
3	Grundlagen des Konzerns	9	Gewinn- und Verlustrechnung
3	Geschäftsmodell des Konzerns	9	Gesamtergebnisrechnung
3	Konzernstrategie	10	Bilanz
3	Forschung und Entwicklung (allgemein)	11	Kapitalflussrechnung
3	Wirtschaftsbericht	11	Eigenkapitalveränderungsrechnung
3	Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen	11	Ausgewählte Anhangsangaben
4	Branchenbezogene Rahmenbedingungen	15	FINANZKALENDER
4	Geschäftsverlauf	15	IMPRESSUM
5	Darstellung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage		
8	Nachtragsbericht		
8	Prognose-, Risiko- und Chancenbericht		
8	Prognosebericht		
8	Risikobericht		
8	Chancen		

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT ZUM 31. MÄRZ 2014

A. GRUNDLAGEN DES KONZERNS

I. GESCHÄFTSMODELL DES KONZERNS

Die Biotest Gruppe mit Sitz in Dreieich, Deutschland, ist ein international tätiger Anbieter biologischer Arzneimittel. Aktuell im Verkauf befindliche Präparate sowie Neuentwicklungen werden sowohl aus menschlichem Blutplasma gewonnen, als auch mithilfe biotechnologischer Verfahren hergestellt. Hauptindikationsgebiete für die Anwendung sind die Hämatologie, die Klinische Immunologie sowie die Intensivmedizin.

Forschungs- und Entwicklungsarbeit betreibt die Biotest Gruppe in allen drei Indikationsgebieten. Biotest deckt dabei von der präklinischen und klinischen Entwicklung – welche bei einigen Entwicklungsprojekten in Kooperation mit international renommierten Partnern durchgeführt wird – bis hin zur weltweiten Vermarktung alle wesentlichen Stufen der Wertschöpfungskette ab.

A. SEGMENTE DER BIOTEST GRUPPE

Operativ gliedert sich das Unternehmen in die Segmente Therapie, Plasma & Services und Andere Segmente. Das Segment Therapie beinhaltet die Produkte und Entwicklungsprojekte, die den drei genannten Indikationsgebieten zugeordnet sind. Plasmaverkauf und Lohnherstellung werden im Segment Plasma & Services zusammengefasst. Im Segment Andere Segmente berichtet Biotest das Geschäft mit Handelswaren sowie bereichsübergreifende Kosten, die nicht den Segmenten Therapie oder Plasma & Services zugeordnet werden.

B. PERSONAL

Zum 31. März 2014 waren, umgerechnet auf Vollzeitstellen, 2.090 Mitarbeiter bei der Biotest Gruppe beschäftigt. Damit erhöhte sich die Anzahl um 4,7% im Vergleich zum Ende des Geschäftsjahres 2013 (1.997 Vollzeitstellen).

II. KONZERNSTRATEGIE

Im Mittelpunkt der Strategie von Biotest steht die klare Fokussierung auf die Vermarktung und Weiterentwicklung von biologischen Produkten in den genannten Indikationsgebieten. Neben der konsequenten Fortführung der eigenen Forschungs- und Entwicklungsarbeit konzentriert sich das Unternehmen mit seinen Zulassungs- und Vermarktungsaktivitäten auf die weitere Internationalisierung und die Diversifizierung des Portfolios. Zusätzlich zur erfolgreichen Erweiterung des Produktportfolios auf europäischen Märkten, unter anderem mit dem Aufbau einer eigenen Tochtergesellschaft in Frankreich, liegt der Fokus auf den USA, Asien und Südamerika.

Um am globalen Marktwachstum auch in Zukunft teilzuhaben, hat die Biotest Gruppe einen Ausbau der Kapazitäten am Unternehmenssitz in Dreieich beschlossen. Mit dem Projekt „Biotest Next Level“ werden die Produktionskapazitäten bis zum Jahr 2018/19 verdoppelt. Dieses Vorhaben soll zum einen die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens auf dem globalen Markt weiter stärken, aber auch dazu beitragen, das gesetzte Umsatzziel von 1 Mrd. € bis 2020 zu erreichen.

III. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG (ALLGEMEIN)

Im Rahmen der Unternehmensstrategie bilden Forschung und Entwicklung die Basis für zukünftiges Wachstum. In diesem Bereich wird durch die Weiterentwicklung bestehender Produkte sowie durch Neuentwicklungen erhebliches Potenzial erschlossen. Neben der Forschung und Entwicklung im Bereich der Plasmaproteine hat die Entwicklung der monoklonalen Antikörper eine hohe Bedeutung. Eine detaillierte Auflistung der laufenden Forschungs- und Entwicklungsprojekte ist im Kapitel „Forschung und Entwicklung“ des Geschäftsberichts 2013 abgebildet.

B. WIRTSCHAFTSBERICHT

I. GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Laut Winterprognose der Europäischen Kommission ist weltweit ein beschleunigtes Wachstum der Wirtschaft zu verzeichnen. In der Eurozone scheinen die Reformanstrengungen der einzelnen Krisenländer sowie die institutionellen Verbesserungen der Wirtschafts- und Währungsunion Wirkung zu zeigen.¹ Unter den Industrieländern soll vor allem die robuste Wirtschaftstätigkeit der USA in den kommenden Jahren ein Haupttreiber der Weltwirtschaft sein.² Die Aussicht für Schwellenländer mit schwachen makroökonomischen Daten, allen voran Russland, die Ukraine und die Türkei, bleibt – auch aufgrund der unsicheren politischen Situation und der dadurch ausgelösten Kapitalflucht – gedämpft.³ Im Generellen wird die Expansion der Wirtschaft in den Schwellenländern weiterhin nur schwache positive Impulse für die Weltkonjunktur liefern.⁴ In der Eurozone hat sich das Wirtschaftsklima im 1. Quartal 2014 laut dem Wirtschaftsforschungsinstitut ifo leicht verbessert.⁵

¹ Europäische Kommission, Winterprognose, 25. Februar 2014

² The Conference Board, The U.S. Economic Forecast, 12. März 2014

³ Österreichische Nationalbank, Konjunktur Aktuell, 5. März 2014

⁴ WIFO-Konjunkturportal, WIFO-Monatsbericht 3/2014, 11. März 2014

⁵ CESifo, Ifo World Economic Survey (WES), 13. Februar 2014

Für 2014 wird vom Institut für Weltwirtschaft ein Wachstum des BIPs der Eurozone von 1,2 % prognostiziert.⁶

Die deutsche Wirtschaft gewinnt weiterhin an Fahrt. Das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung spricht seit April dieses Jahres über einen Aufschwung und sieht primär die gestiegene Binnennachfrage als treibende Kraft.⁷ Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) erwartet, dass die Wirtschaftsleistung im ersten Quartal voraussichtlich mit einer auf das Jahr hochgerechneten Rate von 3,7 % gegenüber dem Vorquartal wachsen wird.⁸ Das Gesamtwachstum für 2014 wird schätzungsweise 1,7 % betragen.⁹

Der Internationale Währungsfond (IWF) rechnet mit einer positiven Entwicklung der US-Konjunktur und prognostiziert für 2014 ein Wachstum von 2,8 %. Gründe hierfür dürften der nachlassende Konsolidierungsdruck, die auf ein tragfähiges Niveau gesenkten Schulden der US-Privathaushalte sowie die weiterhin steigende Inlandsnachfrage sein.¹⁰

II. BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

Für den weltweiten Markt für intravenöse Immunglobuline (IVIG) rechnen Marktforscher weiterhin mit einer durchschnittlichen Wachstumsrate von 7–8 % pro Jahr.¹¹ Zu Jahresbeginn 2014 wurde in den USA eine leichte Preissteigerung von rund 2 % beobachtet. Die EU-Preise liegen weiter rund 25 % unter den in den USA erzielbaren Preisen für Immunglobuline.¹² Die relevanten europäischen Märkte für IVIGs sind 2013 um rund 5 % gewachsen und werden voraussichtlich auch mittelfristig diesen Trend fortsetzen.¹³ Im Zuge des Marktwachstums für IVIGs in Deutschland konnte auch das Biotest-Präparat Intratect® stabile Preise vorweisen.

Der Markt für Humanplasma als Rohstoff aller Biotest-Produkte wächst kontinuierlich. So stieg 2013 das Volumen der US-Plasmasammelstationen im Vergleich zum Vorjahr um rund 12 % an. Auch die Anzahl der Plasmazentren in den USA nimmt stetig zu und konnte im Jahr 2013 einen Zuwachs von 3 % verzeichnen. Für den europäischen Markt wurde im Vorjahresvergleich in 2013 ebenfalls eine Steigerung der Source-Plasma-Menge von 5 % erzielt.¹⁴

⁶ Institut für Weltwirtschaft, Prognose-Zentrum, 13. März 2014

⁷ Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Pressemitteilung, Gemeinschaftsdiagnose Frühjahr 2014: Deutsche Konjunktur im Aufschwung – aber Gegenwind von der Wirtschaftspolitik, 10. April 2014

⁸ Organisation for Economic Co-operation and Development (OECD), Interim Economic Assessment, 11. März 2014

⁹ Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), Ländervergleich – OECD-Wirtschaftsausblick, Stand 10. April 2014

¹⁰ Internationaler Währungsfonds (IWF), World Economic Outlook Update, Januar 2014

Nach den im Juni 2013 von der FDA und dem europäischen PRAC (Pharmacovigilance Risk Assessment Committee) veröffentlichten Sicherheitswarnungen für Hydroxy-Ethyl-Stärke (HES)-haltige Lösungen, konnte der Markt für Humanalbumin vor allem in Europa einen deutlichen Wachstumstrend mit Steigerungsraten von durchschnittlich 5–6 % aufweisen. Auch für das laufende Jahr sind weitere Marktanteilsverluste von HES und damit eine fortlaufende Kompensation durch Ersatzprodukte wie Humanalbumin zu erwarten.¹⁵

III. GESCHÄFTSVERLAUF

A. AUF EINEN BLICK

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2014 konnte die Biotest Gruppe ihren Umsatz erneut steigern. So erwirtschaftete der Konzern im Berichtszeitraum Erlöse in Höhe von 122,2 Mio. € nach 118,7 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Dies entspricht einem Anstieg um 2,9 %.

Insbesondere im europäischen Ausland wurden deutliche Umsatzsteigerungen erzielt (+11,5 %). In Deutschland fiel der Anstieg mit 1,8 % moderater aus.

Auch im ersten Quartal 2014 weitete die Biotest Gruppe ihre Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten kontinuierlich aus. Die höheren Projektkosten und Anlaufkosten für „Biotest Next Level“ führten damit zu einem Rückgang des Betriebsergebnisses (EBIT). In den ersten drei Monaten 2014 wurde ein EBIT in Höhe von 10,7 Mio. € erwirtschaftet nach 11,8 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Ohne den Rückruf von Bivigam-Chargen wären Umsatz und Ergebnis höher ausgefallen. Wie bereits im Geschäftsbericht ausgeführt, sind die Kosten für den Recall bereits im Geschäftsjahr 2013 verbucht. Der Recall hatte aber negative Auswirkungen auf die Umsatzentwicklung des 1. Quartals 2014. Dieser Effekt wird sich auf das gesamte Geschäftsjahr auswirken. Wir erwarten jedoch bereits im zweiten Quartal sehr umsatzstarkes Tendergeschäft.

Aus den oben genannten Gründen erachtet es der Vorstand als anspruchsvoll, aber weiterhin realistisch, die abgegebene Prognose, sowohl den Umsatz als auch das Betriebsergebnis (EBIT) im laufenden Geschäftsjahr 2014 um jeweils zirka 10 % zu steigern, zu erreichen. Die geschäftliche Entwicklung der Biotest Gruppe für das Geschäftsjahr 2014 wird weiterhin positiv beurteilt.

¹¹ Morgan Stanley Research, Ig Survey: growth and share OK, AD surprises, 29. Oktober 2013

¹² UBS Investment Research, Dec-13 Plasma Price & Supply Survey, 10. Februar 2014

¹³ IMS Health Deutschland, Datenbank, Stand: April 2014

¹⁴ Plasma Protein Therapeutics Association (PPTA), März und April 2014

¹⁵ IMS Health Deutschland, Datenbank, Stand: April 2014

B. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Ein integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie der Biotest Gruppe ist die Forschungs- und Entwicklungsarbeit. In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2014 lag der Anteil dieser Ausgaben bei 14,1% des Umsatzes (Vorjahreszeitraum: 12,2%), insgesamt 174 Vollzeitkräfte (Vorjahreszeitraum: 171) sind in diesem Bereich beschäftigt. Die Entwicklungsprojekte sind detailliert im Geschäftsbericht 2013 ab Seite 14 im Kapitel „Forschung und Entwicklung“ des Konzernlageberichts aufgeführt.

Während der ersten drei Monate des laufenden Geschäftsjahres konnte Biotest bei unterschiedlichen Studien und Entwicklungsarbeiten wichtige Fortschritte erzielen. Im Zuge der klinischen Studie mit Indatuximab Ravtansine (BT-062) der Phase I/II (Nr. 989) in soliden Tumoren wurde im ersten Quartal 2014 der erste Patient behandelt. In dieser Monotherapiestudie sollen Patienten mit dreifach negativem metastasierendem Brustkrebs (diese Tumore reagieren nicht auf die Behandlung mit Östrogenen, Progesteron oder HER2- (Herzeptin 2-Rezeptoren) gerichteten Therapien) sowie Patienten mit metastasierendem Blasenkarzinom behandelt und das Präparat auf Wirksamkeit und Verträglichkeit untersucht werden.

Zudem konnten die ersten in die pivotale Phase-III-Studie (Nr. 988) eingeschlossenen Patienten der Civacir®-Studie das Studienprotokoll erfolgreich beenden. Während dieser pivotalen Studie werden die Patienten mit Civacir® behandelt, das zur Prophylaxe einer Hepatitis-C-Reinfektion nach Lebertransplantation verwendet werden soll.

Die Anzahl der in die Phase-III-Studie (ZEUS – Zutectra Early US, Nr. 987) mit der Behandlung von Zutectra® eingeschlossenen Patienten konnte seit Dezember 2013 fast verdoppelt werden. Zutectra® ist seit 2009 in der EU für die Indikation der Prävention einer Hepatitis-B-Virus (HBV)-Reinfektion, bei Patienten sechs Monate nach einer Lebertransplantation aufgrund einer HBV-induzierten Leberinsuffizienz, zugelassen. Das Ziel ist, mit den Daten der ZEUS-Studie, die Zulassung für die Verwendung von Zutectra® bereits ein bis zwei Wochen nach der Transplantation zu erhalten. Diese Studie umfasst ca. 20 Studienzentren in Italien, Frankreich, England und Spanien und wird voraussichtlich 2014 abgeschlossen.

Auch die 2013 gestartete klinische Phase-IIb-Studie „TREAT 2b“ (Tcell REgulating Arthritis Trial 2b, Nr. 986) zur Weiterentwicklung des monoklonalen Antikörpers Tregalizumab (BT-061) schreitet planmäßig voran. Das Studienprotokoll wurde inzwischen in 14 Ländern genehmigt. Über 70 klinische Zentren sind an der Studie beteiligt, sodass bereits mehr als die Hälfte der geplanten 304 Patienten in die Studie eingeschlossen werden konnten.

C. MARKETING UND VERTRIEB

Nach der bereits im Oktober 2012 erhaltenen Zulassung von Intratect® 100 g/l (10%ige Lösung) im Rahmen des dezentralen europäischen Zulassungsverfahrens konnte Biotest im Geschäftsjahr 2013 mit der Vermarktung des Produkts in mehreren Ländern Europas sowie des Nahen und Mittleren Ostens beginnen. Im ersten Quartal 2014 startete Biotest zudem mit dem Vertrieb in weiteren europäischen Ländern und zahlreichen Golfstaaten. Weitere Zulassungen im internationalen Bereich wurden bei den Landesbehörden eingereicht, sodass nach Genehmigung auch hier mit dem Vertrieb begonnen werden soll.

Daneben konnte Biotest im Zuge der Internationalisierungsstrategie in Zentralasien einen weiteren Partner gewinnen. Nach der Zulassung von Intratect® und Haemocin® wird im Mai 2014 in Kooperation mit dem lokalen Partner ein wissenschaftliches Meeting zur Markteinführung von Pentaglobin® und Albumin stattfinden.

IV. DARSTELLUNG DER ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

A. ERTRAGSLAGE

Im ersten Quartal 2014 erzielte die Biotest Gruppe Umsatzerlöse in Höhe von 122,2 Mio. €. Gegenüber dem Vergleichszeitraum 2013, in dem Umsätze in Höhe von 118,7 Mio. € erzielt wurden, entspricht dies einer Zunahme um 2,9%. In den Segmenten Therapie (+1,9%) und Plasma & Services (+5,8%) wurden Umsatzsteigerungen erreicht.

UMSATZ NACH SEGMENTEN

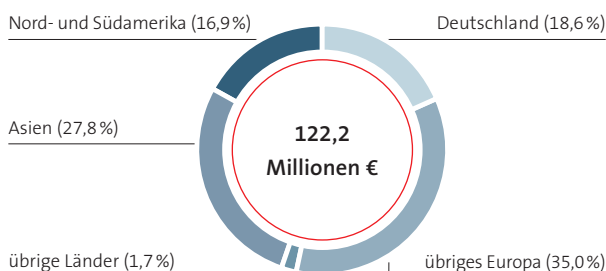
in Millionen €	Q1 2014	Q1 2013	Veränderung in %
Therapie	93,0	91,3	1,9
Plasma & Services	27,5	26,0	5,8
Andere Segmente	1,7	1,4	21,4
Biotest Gruppe	122,2	118,7	2,9

Auch im ersten Quartal 2014 sorgten insbesondere die ausländischen Märkte für die Umsatzdynamik der Biotest Gruppe. Während im deutschen Heimatmarkt die Erlöse um 1,8% anstiegen, konnte z.B. im europäischen Ausland ein Wachstum von 11,5% generiert werden. Auch in den USA lagen die Erlöse – einhergehend mit der Ausweitung der Vermarktung von Bivigam® – deutlich über dem Vorjahresniveau (+7,3%). Dies ist insofern erfreulich, da im Februar 2014 einzelne Chargen Bivigam® aufgrund von potenziellen Materialmängeln an der Glasflasche zurückgerufen wurden. In Südamerika (–5,9%) und Asien (–6,8%)

wurden dagegen, durch Verschiebungen großer Ausschreibungsgeschäfte, geringere Umsätze als noch vor Jahresfrist erzielt.

Insgesamt steigt der Umsatzanteil der ausländischen Märkte weiter. So generierte die Biotest Gruppe in der ersten drei Monaten 2014 81,4% ihrer Umsätze im Ausland (Vorjahreszeitraum: 81,2%).

UMSATZENTWICKLUNG NACH REGIONEN



Im Zuge der Umsatzausweitung nahmen auch die Herstellungskosten zu. Diese erhöhten sich auf jetzt 71,0 Mio. € nach 69,3 Mio. € im ersten Quartal 2013. Ihr Anteil am Umsatz sank leicht von 58,4% auf jetzt 58,1%. Auch die Marketing- und Vertriebskosten stiegen unterproportional auf 15,2 Mio. € an (Vorjahreszeitraum: 14,8 Mio. €). Die entsprechende Quote lag mit 12,4% leicht unter Vorjahresniveau (12,5%).

Die Verwaltungskosten erhöhten sich hingegen deutlich von 7,0 Mio. € auf aktuell 9,1 Mio. €. Der wesentliche Grund hierfür war eine Änderung in der Kostenzurechnung, wodurch Teile der vormals sonstigen betrieblichen Aufwendungen nun direkt den Funktionsbereichen zugeordnet wurden. Die Verwaltungskostenquote ist somit nicht mit ihrem Vorjahreswert vergleichbar.

Im Zuge der deutlich ausgeweiteten Forschungs- und Entwicklungsarbeit stiegen die entsprechenden Aufwendungen in diesem Bereich um 18,6% an. So lagen die Forschungs- und Entwicklungskosten im ersten Quartal 2014 bei 17,2 Mio. € nach 14,5 Mio. € im Vergleichszeitraum 2013. Auch ihr Anteil am Umsatz lag mit 14,1% deutlich über dem Vorjahreswert (12,2%).

KOSTENBLÖCKE DER BIOTEST GRUPPE*

in Millionen €	Q1 2014	in % vom Umsatz	Q1 2013	in % vom Umsatz
Herstellungskosten	-71,0	58,1	-69,3	58,4
Marketing- und Vertriebskosten	-15,2	12,4	-14,8	12,5
Verwaltungskosten	-9,1	7,4	-7,0	5,9
Forschungs- und Entwicklungskosten	-17,2	14,1	-14,5	12,2
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	1,0	0,8	-1,3	1,1
Finanzergebnis	-2,9	2,4	-0,8	0,7

* Aufwendungen sind mit einem negativen Vorzeichen gekennzeichnet

Den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 1,4 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 2,8 Mio. €) standen Aufwendungen in Höhe von 0,4 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 4,1 Mio. €) gegenüber. Hier spiegelt sich die geänderte Zurechnung der Kosten besonders deutlich wider.

Die im Zuge der gestiegenen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten erhöhten Aufwendungen spiegeln sich auch im Betriebsergebnis (EBIT) wider. Dieses nahm im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 9,3% auf jetzt 10,7 Mio. € ab (Vorjahreszeitraum: 11,8 Mio. €). Die EBIT-Marge sank folglich auf 8,8% nach 9,9% im ersten Quartal 2013. Während die EBIT-Beiträge im Segment Therapie konstant bei 7,1 Mio. € blieben, nahmen diese im Segment Plasma & Services um 18,2% ab. Verantwortlich für den Rückgang von 5,5 Mio. € auf jetzt 4,5 Mio. € war insbesondere eine geänderte Zuordnung von Kosten, wodurch angefallene Aufwendungen nun direkt diesem Segment zugeordnet wurden.

Das Finanzergebnis belief sich auf -2,9 Mio. € (Vorjahreszeitraum: -0,8 Mio. €). Hier machten sich insbesondere die im vergangenen Geschäftsjahr erfolgreich durchgeführten Kapitalmaßnahmen bemerkbar. So sorgte unter anderem das in Höhe von 210,0 Mio. € voll platzierte Schuldscheindarlehen für einen Anstieg der Zinsverpflichtungen.

Für die Biotest Gruppe ergibt sich daraus ein Ergebnis vor Steuern (EBT) in Höhe von 7,8 Mio. € nach 11,0 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Bei einer leicht verringerten Steuerquote nahm auch das Ergebnis nach Steuern (EAT) von 7,0 Mio. € auf jetzt 5,0 Mio. € ab. Das Ergebnis je Aktie lag – auch durch die im Zuge der Kapitalerhöhung gesteigerte Aktienanzahl – bei 0,38 €. Dieses hatte in den ersten drei Monaten 2013 noch 0,59 € betragen.

ERGEBNISKENNZAHLEN DER BIOTEST GRUPPE

in Millionen €	Q1 2014	Q1 2013	Veränderung in %
EBIT	10,7	11,8	-9,3
EBT	7,8	11,0	-29,1
EAT	5,0	7,0	-28,6
Ergebnis je Aktie (€)	0,38	0,59	-35,6

B. VERMÖGENSLAGE

Zum Stichtag 31. März 2014 stieg die Bilanzsumme des Konzerns gegenüber dem 31. Dezember 2013 von 886,5 Mio. € auf 902,5 Mio. € leicht an.

Auf der Aktivseite erhöhten sich vor allem die langfristigen Vermögenswerte. Einem leichten Rückgang von immateriellen Vermögenswerten stand ein deutlicher Anstieg der sonstigen Finanzanlagen gegenüber, die zum 31. März 2014 auf 20,1 Mio. € zunahm (31. Dezember 2013: 0,2 Mio. €). Diese beinhalten vormalige Bestände der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die noch nicht für das Investitionsvorhaben „Biotest Next Level“ benötigt wurden und zinstragend länger als drei Monate angelegt wurden. Die kurzfristigen Vermögenswerte nahmen hingegen geringfügig ab. Die ausgeweitete Produktion von Bivigam®, die geplanten Mengensteigerungen bei den Umsatzerlösen sowie die Vorproduktion für das zweite Halbjahr 2014 sorgten für einen Anstieg der Vorräte auf 247,0 Mio. € (31. Dezember 2013: 227,0 Mio. €). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich stichtagsbedingt zum 31. März 2014 auf 123,5 Mio. € (31. Dezember 2013: 118,5 Mio. €). Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente verringerten sich geringfügig auf nun 174,2 Mio. € bzw. 194,1 Mio. € inklusive der Finanzanlagen in Höhe von 19,9 Mio. € (31. Dezember 2013: 204,4 Mio. €). Ihr planmäßiger Abbau war durch Auszahlungen für getätigte Investitionen sowie die oben genannte Umschichtung in längerfristige Finanzanlagen (über drei Monate) geprägt.

Bei den Passiva stieg das Eigenkapital, insbesondere durch das positive Konzernergebnis, auf jetzt 465,7 Mio. € an (31. Dezember 2013: 460,7 Mio. €). Die Eigenkapitalquote sank dagegen im Zuge der Bilanzverlängerung leicht auf 51,6% nach 52,0% zum 31. Dezember 2013. Auch das Fremdkapital erhöhte sich auf 436,8 Mio. € (31. Dezember 2013: 425,8 Mio. €). Während das langfristige Fremdkapital um 4,7% zunahm, ging das kurzfristige Fremdkapital um 2,7% leicht zurück. Insbesondere langfristige Finanzverbindlichkeiten nahmen im Zuge einer weiteren Kreditaufnahme von 226,2 Mio. € auf jetzt 240,7 Mio. € zu. So konnte die Biotest Gruppe für den abgeschlossenen Neubau ihres Plasmawareneingangs einen Energieeffizienz-Kredit der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) über rund 15,0 Mio. € zu vorteilhaften Konditionen erhalten. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gingen hingegen stichtagsbedingt von 51,4 Mio. € auf nun 44,8 Mio. € zurück.

C. FINANZLAGE

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit belief sich nach den ersten drei Monaten 2014 auf –13,4 Mio. €. Im Vergleichszeitraum des Jahres 2013 wurde hier noch ein höherer Abfluss von 19,4 Mio. € verbucht. Grund für die Entwicklung ist der im ersten Quartal 2014 geringere Anstieg des Working Capitals.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug zwischen Januar und März 2014 –11,5 Mio. € nach 5,0 Mio. € im Vorjahreszeitraum. In dieser Position machte sich zu Beginn des vergangenen Geschäftsjahres die Kaufpreisnachzahlung der Merck KGaA im Zusammenhang mit der Veräußerung des Segments Mikrobiologisches Monitoring mit 10,3 Mio. € positiv bemerkbar.

Im ersten Quartal 2014 konnte die Biotest Gruppe aufgrund der beschriebenen Neuaufnahme von Krediten einen positiven Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 14,6 Mio. € verzeichnen. Durch planmäßige Tilgungen von zuvor in Anspruch genommenen Kreditlinien lag dieser im Vorjahreszeitraum noch bei –10,5 Mio. €. Unter Berücksichtigung des Mittelabflusses in länger als drei Monate laufende Finanzanlagen in Höhe von 19,9 Mio. € nahmen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von 204,4 Mio. € am Ende des Jahres 2013 auf nun 174,2 Mio. € ab.

D. GESAMTAUSSAGE ZUR ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Biotest Gruppe hat im ersten Quartal 2014 umsatzseitig ihren konstanten Wachstumskurs fortgesetzt. So konnten die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 2,9% gesteigert werden. Aufgrund erhöhter Aufwendungen im Bereich Forschung- und Entwicklung ging das EBIT im Vorjahresvergleich um 9,3% zurück. Dennoch wird die Geschäftsentwicklung für das Gesamtjahr 2014 weiterhin als positiv eingestuft, was sich auch in einer Bestätigung der abgegebenen Prognose widerspiegelt.

Insgesamt verfügt die Biotest Gruppe über die Ressourcen, um das operative Geschäft planmäßig voranzutreiben. So bieten unter anderem die kontinuierliche Ausweitung der Vermarktung von Bivigam® in den USA, die bereits erfolgten oder bevorstehenden Markteintritte in weiteren lukrativen Regionen sowie mittel- und langfristige Weiterentwicklungen im Bereich der monoklonalen Antikörper zusätzliche Gewinnpotenziale. Die im Zuge der im Jahr 2013 erfolgreich durchgeführten Kapitalmaßnahmen nachhaltig gestärkte Finanzlage sowie die ausgewogene Finanzierungsstruktur bilden das Fundament für das geplante zukünftige Wachstum der Biotest Gruppe.

C. NACHTRAGSBERICHT

Die italienische Gesundheitsbehörde hat in 2013 Ansprüche auf Rückvergütung von Zutectra®-Umsätzen der Jahre 2011 bis 2012 geltend gemacht, gegen die unsere Tochtergesellschaft Biotest Italia S.r.l. geklagt hat. Der Klage wurde in vollem Umfang mit überzeugenden Argumenten stattgegeben. Die italienische Gesundheitsbehörde hat nun gegen dieses Urteil Einspruch erhoben. Nach einer ersten Einschätzung unserer italienischen Anwälte wird der Einspruch der Gesundheitsbehörde gegen das Urteil keinen Erfolg haben. Biotest teilt diese Einschätzung.

D. PROGNOSE-, RISIKO- UND CHANCENBERICHT

I. PROGNOSEBERICHT

A. ERWARTETE ENTWICKLUNG DES MARKTUMFELDS

Laut aktuellen Studien wird die weltweite Nachfrage nach Immunglobulinen in den kommenden Jahren weiter um jährlich 7–8 % zunehmen.¹⁶ Das Angebot steigt leicht überproportional, somit bleibt nach Einschätzung der Biotest Gruppe trotz eines Nachfrageanstiegs der Preisdruck bei diesen Produkten bestehen. Dennoch bietet der mit dem Vermarktungsstart von Bivigam® erfolgte Markteintritt in den USA, dem größten Immunglobulin-Markt weltweit, zusätzliche, zuvor noch nicht vorhandene Absatzchancen. Auch bei plasmatischen Gerinnungsfaktoren rechnet die Biotest Gruppe mit einer Zunahme des Weltmarktvolumens um etwa 2 % pro Jahr.¹⁷

Daneben birgt die Wiederaufnahme der Aktivitäten in China mit Humanalbumin mittelfristig ein deutliches Absatzpotenzial. Die Zulassung wird hier im zweiten Halbjahr 2014 erwartet.

Nach den im Juni 2013 von der FDA und dem europäischen PRAC (Pharmacovigilance Risk Assessment Committee) veröffentlichten Sicherheitswarnungen für Hydroxy-Ethyl-Stärke (HES)-haltige Lösungen, ist der Markt für diese Produkte im zweiten Halbjahr 2013 innerhalb der größten EU Länder (Deutschland, Spanien, Frankreich, Italien, Großbritannien) im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 60% eingebrochen. Die Nachfrage nach Ersatzprodukten wie Kristalloide oder Humanalbumin stieg im selben Zeitraum beachtlich an. So konnte Albumin eine

Steigerung von 5,9 % verzeichnen, wobei die Nachfrage aufgrund der begrenzten Verfügbarkeit nicht voll bedient werden konnte. Auch für das aktuelle Jahr sind weitere Marktanteilsverluste von HES und damit eine fortlaufende Kompensation durch Kristalloide und Humanalbumin zu erwarten.

B. ERWARTETE ENTWICKLUNG DER BIOTEST GRUPPE

Umsatz und Ergebnis

Der Vorstand erachtet es als anspruchsvoll, aber weiterhin realistisch, die abgegebene Prognose, sowohl den Umsatz als auch das Betriebsergebnis (EBIT) im laufenden Geschäftsjahr 2014 um jeweils zirka 10 % zu steigern, zu erreichen. Die geschäftliche Entwicklung der Biotest Gruppe für das Geschäftsjahr 2014 wird weiterhin positiv beurteilt.

Finanzlage

Die Prognosen für die Finanzlage behalten ebenfalls ihre Gültigkeit. Biotest wird die ausgewogene Finanzierungsstruktur – sowohl im Hinblick auf das Verhältnis von Fremd- zu Eigenkapital als auch von kurzfristiger zu langfristiger Kreditfinanzierung – im Jahr 2014 beibehalten. Einen erheblichen Teil der durch die im vergangenen Geschäftsjahr durchgeführten Kapitalmaßnahmen erhaltenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente wird der Konzern für das Projekt „Biotest Next Level“ einsetzen, um die geplante Kapazitätsausweitung am Standort Dreieich abzudecken. Außerdem ist die geplante Ausweitung des Umlaufvermögens zu finanzieren. Die angestrebte Expansion der Vermarktung von Bivigam® führt zum Aufbau von Beständen an Zwischen- und Endprodukten. Daneben wird sich das Umlaufvermögen auch aufgrund des erwarteten Anstiegs der Umsätze in diesem und den kommenden Jahren sowie durch die vollständige Inbetriebnahme der deutlich gesteigerten Albumin-Produktion erhöhen.

Neben dem dargestellten organischen Wachstum und der Finanzierung dessen können in Zukunft auch Einlizenzierungen marktnaher Produkte eine strategische Option darstellen.

II. RISIKOBERICHT

Die Risikosituation der Biotest Gruppe hat sich gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2013 (Seiten 23 bis 29) nicht wesentlich verändert.

III. CHANCEN

Die Chancensituation der Biotest Gruppe hat sich gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2013 (Seiten 29 und 30) nicht wesentlich verändert.

¹⁶ Morgan Stanley Research, Ig Survey: growth and share OK, AD surprises, 29. Oktober 2013

¹⁷ Market Research Bureau (2012), Forecast of the global coagulation factors concentrates market 2010 to 2025

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

der Biotest Gruppe für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2014

in Millionen €	Q1 2014	Q1 2013
Umsatzerlöse	122,2	118,7
Herstellungskosten	-71,0	-69,3
Bruttoergebnis vom Umsatz	51,2	49,4
Sonstige betriebliche Erträge	1,4	2,8
Marketing- und Vertriebskosten	-15,2	-14,8
Verwaltungskosten	-9,1	-7,0
Forschungs- und Entwicklungskosten	-17,2	-14,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-0,4	-4,1
Betriebsergebnis	10,7	11,8
Finanzergebnis	-2,9	-0,8
Ergebnis vor Steuern	7,8	11,0
Ertragsteuern	-2,8	-4,0
Ergebnis nach Steuern	5,0	7,0
davon entfallen auf:		
Anteilseigner des Mutterunternehmens	5,0	7,0
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	0,0	0,0
Ergebnis je Aktie in €	0,38	0,59

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

der Biotest Gruppe für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2014

in Millionen €	Q1 2014	Q1 2013
Konzernperiodenergebnis	5,0	7,0
Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	0,0	2,2
darauf entfallende Ertragsteuereffekte	0,0	0,0
Sonstiges Ergebnis nach Steuern, das zukünftig möglicherweise in den Gewinn und Verlust umgliedert wird	0,0	2,2
Sonstiges Ergebnis nach Steuern, das zukünftig nicht in den Gewinn und Verlust umgliedert wird	0,0	0,0
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	0,0	2,2
Gesamtergebnis nach Steuern	5,0	9,2
davon entfallen auf:		
Anteilseigner des Mutterunternehmens	5,0	9,2
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	0,0	0,0

BILANZ

der Biotest Gruppe zum 31. März 2014

in Millionen €	31. März 2014	31. Dezember 2013
AKTIVA		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	47,1	48,1
Sachanlagen	254,5	254,9
Anteile an assoziierten Unternehmen	1,6	1,6
Sonstige Finanzanlagen	20,1	0,2
Sonstige Vermögenswerte	0,8	0,7
Latente Steueransprüche	18,7	18,5
Summe langfristige Vermögenswerte	342,8	324,0
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorratsvermögen	247,0	227,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	123,5	118,5
Laufende Ertragsteueransprüche	3,0	1,0
Sonstige Vermögenswerte	12,0	11,6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	174,2	204,4
Summe kurzfristige Vermögenswerte	559,7	562,5
Bilanzsumme	902,5	886,5
PASSIVA		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	33,8	33,8
Kapitalrücklage	225,6	225,6
Gewinnrücklagen	201,2	169,2
Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallende Ergebnisanteile	5,0	32,0
Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	465,6	460,6
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	0,1	0,1
Summe Eigenkapital	465,7	460,7
Fremdkapital		
Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	59,3	59,1
Sonstige Rückstellungen	7,2	5,4
Finanzverbindlichkeiten	240,7	226,2
Sonstige Verbindlichkeiten	0,0	0,5
Latente Steuerverbindlichkeiten	7,8	7,8
Verbindlichkeiten aus Umsatzabgrenzung	0,8	2,5
Summe langfristiges Fremdkapital	315,8	301,5
Sonstige Rückstellungen	21,3	24,5
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	9,3	10,0
Finanzverbindlichkeiten	5,4	5,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	44,8	51,4
Sonstige Verbindlichkeiten	33,3	26,2
Verbindlichkeiten aus Umsatzabgrenzung	6,9	6,9
Summe kurzfristiges Fremdkapital	121,0	124,3
Summe Fremdkapital	436,8	425,8
Bilanzsumme	902,5	886,5

KAPITALFLUSSRECHNUNG

der Biotest Gruppe für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2014

in Millionen €	2014	2013
Operativer Cashflow vor Veränderung des Working Capital	18,3	19,5
Cashflow aus der Änderung des Working Capital	-25,4	-35,4
Gezahlte Zinsen und Steuern	-6,3	-3,5
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-13,4	-19,4
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-11,5	5,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	14,6	-10,5
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-10,3	-24,9
Wechselkursbedingte Änderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0,0	0,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Januar	204,4	57,2
Mittelabfluss in Finanzanlagen	-19,9	0,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 31. März	174,2	32,3

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

der Biotest Gruppe für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2014

in Millionen €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Kumulierte Unterschiede aus Währungs-umrechnung	Gewinnrücklagen	Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Summe Eigenkapital
Stand am 1. Januar 2013	30,0	153,3	8,1	177,9	369,3	0,1	369,4
Erfolgsneutrale Veränderung	—	—	2,2	—	2,2	—	2,2
Konzernjahresergebnis	—	—	—	7,0	7,0	—	7,0
Gesamtergebnis	0,0	0,0	2,2	7,0	9,2	0,0	9,2
Stand am 31. März 2013	30,0	153,3	10,3	184,9	378,5	0,1	378,6
Stand am 1. Januar 2014	33,8	225,6	-0,4	201,6	460,6	0,1	460,7
Erfolgsneutrale Veränderung	—	—	—	—	0,0	—	0,0
Konzernjahresergebnis	—	—	—	5,0	5,0	—	5,0
Gesamtergebnis	0,0	0,0	0,0	5,0	5,0	0,0	5,0
Kapitalerhöhung	—	—	—	—	0,0	—	0,0
Kosten der Kapitalerhöhung	—	—	—	—	0,0	—	0,0
Dividendenzahlungen	—	—	—	—	0,0	—	0,0
Stand am 31. März 2014	33,8	225,6	-0,4	206,6	465,6	0,1	465,7

AUSGEWÄHLTE ANHANGSANGABEN

AUFSTELLUNGSNORM

Der Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2014 der Biotest AG und ihrer Tochtergesellschaften wird in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, wie sie in der Europäischen Union verpflichtend anzuwenden sind. Dementsprechend wurde dieser Konzernzwischenbericht zum 31. März 2014 gemäß IAS 34 Zwischenberichterstattung aufgestellt und enthält einen gegenüber dem Konzernabschluss verkürzten Berichtsumfang. Die IFRS umfassen sowohl die International Financial Reporting Standards (IFRS) und die International Accounting Standards (IAS) als auch die Interpretationen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC) sowie die Interpretationen des Standing Interpretation Committee (SIC). Die Rechnungslegung der Biotest Gruppe basiert auf den IFRS, die auf Geschäftsjahre, die am 1. Januar 2014 beginnen, verpflichtend anzuwenden sind.

Dieser Konzernzwischenabschluss wurde am 7. Mai 2014 durch den Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG DER SUMME DER SEGMENTERGEBNISSE ZUM ERGEBNIS NACH STEUERN DER BIOTEST GRUPPE

in Millionen €	Q1 2014	Q1 2013
Betriebsergebnis (EBIT)	10,7	11,8
Finanzergebnis	-2,9	-0,8
Ergebnis vor Steuern (EBT)	7,8	11,0
Ertragsteuern	-2,8	-4,0
Ergebnis nach Steuern (EAT)	5,0	7,0

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

der Biotest Gruppe für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2014

in Millionen €	Umsatzerlöse			EBIT		
	Q1 2014	Q1 2013	Veränderung in %	Q1 2014	Q1 2013	Veränderung in %
Therapie	93,0	91,3	1,9	7,1	7,1	0,0
Plasma & Services	27,5	26,0	5,8	4,5	5,5	-18,2
Andere Segmente	1,7	1,4	21,4	-0,9	-0,8	-12,5
Biotest Gruppe	122,2	118,7	2,9	10,7	11,8	-9,3

in Millionen €	Umsatzerlöse mit Dritten nach Sitz des Kunden		
	Q1 2014	Q1 2013	Veränderung in %
Deutschland	22,7	22,3	1,8
Übriges Europa	42,8	38,4	11,5
Nord- und Südamerika	20,6	19,4	6,2
Asien	34,0	36,5	-6,8
Übrige Länder	2,1	2,1	0,0
Biotest Gruppe	122,2	118,7	2,9

QUARTALSVERGLEICH

nach Geschäftssegmenten

in Millionen €	Umsatzerlöse				
	Q1/2014	Q4/2013	Q3/2013	Q2/2013	Q1/2013
Therapie	93,0	102,1	98,6	94,2	91,3
Plasma & Services	27,5	26,4	24,1	26,0	26,0
Andere Segmente	1,7	4,8	1,5	4,4	1,4
Biotest Gruppe	122,2	133,3	124,2	124,6	118,7

in Millionen €	EBIT				
	Q1/2014	Q4/2013	Q3/2013	Q2/2013	Q1/2013
Therapie	7,1	7,3	11,1	6,6	7,1
Plasma & Services	4,5	7,1	4,1	7,0	5,5
Andere Segmente	-0,9	-0,5	-1,2	0,5	-0,8
Biotest Gruppe	10,7	13,9	14,0	14,1	11,8
<i>EBIT in % vom Umsatz</i>	<i>8,8</i>	<i>10,4</i>	<i>11,3</i>	<i>11,3</i>	<i>9,9</i>
Ergebnis vor Steuern	7,8	11,8	12,6	12,4	11,0

SONSTIGE ANHANGSANGABEN

Anlagespiegel – Nettodarstellung

in Millionen €	Buchwert am 31.12.2013	Investitionen	Abgänge netto	Abschreibungen	Währungs- differenzen	Buchwert am 31. 3. 2014
Immaterielle Vermögenswerte	48,1	0,5	-0,1	-1,4	0,0	47,1
Sachanlagevermögen	254,9	6,0	0,0	-6,4	0,0	254,5
Summe	303,0	6,5	-0,1	-7,8	0,0	301,6

Die Biotest Gruppe hatte am 31. März 2014 Verpflichtungen zum Erwerb von Anlagevermögen in Höhe von 16,4 Mio. €.

Mitarbeiter

nach Funktionsbereichen

	31. März 2014	31. Dezember 2013	Veränderung in %
Vollzeitstellen			
Marketing und Vertrieb	202	201	0,5
Verwaltung	229	223	2,7
Produktion	1.485	1.402	5,9
Forschung und Entwicklung	174	171	1,8
Biotest Gruppe	2.090	1.997	4,7

Finanzinstrumente zum 31. März 2014

in Millionen €	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Aktiva		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	123,5	123,5
Sonstige Vermögenswerte		
Sonstige Forderungen	12,8	12,8
Derivate ohne Hedge-Beziehung	0,0	0,0
Sonstige Finanzanlagen	20,1	20,1
Passiva		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	44,8	44,8
Finanzverbindlichkeiten	246,1	250,1
Sonstige Verbindlichkeiten	33,3	33,3

Fair Value Hierarchie

Die Finanzinstrumente, die in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, sind gemäß IFRS 7.27A in eine dreistufige Hierarchie der Zeitwertermittlung einzuordnen. Die Stufen der Fair-Value-Hierarchie sind im Folgenden beschrieben:

Stufe 1: notierte Marktpreise für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten an aktiven Märkten,

Stufe 2: andere Informationen als notierte Marktpreise, die direkt (zum Beispiel Preise) oder indirekt (zum Beispiel abgeleitet aus Preisen) beobachtbar sind, und

Stufe 3: Informationen für Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Die Fair Values von Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten entsprechen aufgrund der kurzen Laufzeiten annahmegemäß ihren Buchwerten.

Bei den derivativen finanziellen Vermögenswerten wird eine Mark-to-Market-Bewertung auf Basis notierter Devisenkurse und am Markt erhältlicher Zinsstrukturkurven vorgenommen. Die Zuordnung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt in der Hierarchiestufe 2.

Die beizulegenden Zeitwerte der Finanzverbindlichkeiten werden als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Zinsstrukturkurve sowie der nach den einzelnen Währungen betrachteten Credit-Spread-Kurve bestimmt.

Bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts wurde das Counterparty-Risiko mittels eines Add-on-Verfahrens berücksichtigt. Ferner erfolgte eine Berücksichtigung des Währungs-basispreads.

GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN PERSONEN UND UNTERNEHMEN

Die Biotest Gruppe unterhält zu berichtende Beziehungen zu dem assoziierten Unternehmen BioDarou P.J.S. Co., Teheran/Iran, sowie zu dessen Tochterunternehmen Plasma Gostar Pars P.J.S., Teheran/Iran.

Die beiden Gesellschaften erwarben in den ersten drei Monaten von Biotest Ware und Dienstleistungen in Höhe von 2,1 Mio. €. Die Forderungen von Biotest gegenüber der BioDarou P.J.S. Co. und der Plasma Gostar Pars P.J.S. betragen zum 31. März 2014 6,7 Mio. €.

Die Kreissparkasse Biberach führt als nahestehende Person der Biotest Gruppe im Rahmen des Long Term Incentive-Programms die Depots der Mitarbeiter.

Außer diesen Geschäftsbeziehungen gab es im Berichtszeitraum keine wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Personen oder Unternehmen.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Die italienische Gesundheitsbehörde hat in 2013 Ansprüche auf Rückvergütung von Zutectra®-Umsätzen der Jahre 2011 bis 2012 geltend gemacht, gegen die unsere Tochtergesellschaft Biotest Italia S.r.l. geklagt hat. Der Klage wurde in vollem Umfang mit überzeugenden Argumenten stattgegeben. Die italienische Gesundheitsbehörde hat nun gegen dieses Urteil Einspruch erhoben. Nach einer ersten Einschätzung unserer italienischen Anwälte wird der Einspruch der Gesundheitsbehörde gegen das Urteil keinen Erfolg haben. Biotest teilt diese Einschätzung.

Dreieich, den 7. Mai 2014
Biotest Aktiengesellschaft
Der Vorstand



Prof. Dr. Gregor Schulz
Vorsitzender des Vorstands



Dr. Michael Ramroth
Mitglied des Vorstands



Dr. Georg Floß
Mitglied des Vorstands

FINANZKALENDER

- 12. August 2014**
II. Quartalsbericht 2014
- 12. November 2014**
III. Quartalsbericht 2014
- 12. November 2014**
Analystenkonferenz

IMPRESSUM**HERAUSGEBER**

Biotest AG
Landsteinerstr. 5
63303 Dreieich
Postfach 10 20 40
63266 Dreieich
Tel. +49 (0) 6103 801 4406
Fax +49 (0) 6103 801 347

investor_relations@biotest.de
www.biotest.de

**KONZEPTION, GESTALTUNG
UND PROJEKTMANAGEMENT**

Scheufele Hesse Eigler
Kommunikationsagentur GmbH,
Frankfurt am Main

REDAKTION UND LEKTORAT

cometis AG, Wiesbaden

BIOTEST AG | Landsteinerstr. 5, 63303 Dreieich, Postfach 10 20 40, 63266 Dreieich, Deutschland
Telefon +49 (0) 6103 801 4406, Fax +49 (0) 6103 801 347, investor_relations@biotest.de, www.biotest.de

Dieser Quartalsbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung sowie zur Geschäfts-, Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Biotest AG und ihrer Tochtergesellschaften. Diese Aussagen beruhen auf den derzeitigen Plänen, Einschätzungen, Prognosen und Erwartungen des Unternehmens und unterliegen insofern Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die dazu führen können, dass die tatsächliche wesentlich von der erwarteten Entwicklung abweicht. Die zukunftsgerichteten Aussagen haben nur zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Quartalsberichts Gültigkeit. Biotest beabsichtigt nicht, die zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren und übernimmt dafür keine Verpflichtung.

